

CDA BADEN-WÜRTTEMBERG
SOZIALAUSSCHÜSSE DER CDU

Pressemitteilung

28.10.2006

**CDU Sozialausschüsse unterstützen Sozialministerin Stolz/
Karlsruher Modell soll fortgeführt werden**

Stuttgart. Die CDU Sozialausschüsse im Südwesten stellen sich in der Drogenpolitik hinter Sozialministerin Stolz (CDU). Der Landesvorsitzende der Sozialausschüsse (CDA) Christian Bäuml er bedauerte das Votum des CDU Landesparteitags gegen die kontrollierte Heroinabgabe an Scherstabhangige. Der Beschluss des Parteitags sei zu akzeptieren, doch dürften sich hieraus keine gesundheitlichen Gefährdungen für drogenabhängige Teilnehmer des bundesweiten Modellversuchs zur Heroinabgabe ergeben. Bei einem Therapie-Abbruch könnten die Patienten psychisch und gesundheitlich schwere Rückschläge erleiden.

Die CDU Arbeitnehmerorganisation spricht sich deshalb für die Fortsetzung des Karlsruher Modells der kontrollierten Abgabe von Heroin aus. Die kontrollierte Abgabe von Heroin an Schwerstabhangige in Karlsruhe soll nach Auffassung Baumlers im Jahr 2007 fortgeführt werden. Notwendig sei hierfür eine Sondergenehmigung des Bundesinstituts für Arzneimittel, wie sie vom CDU regierten Hamburg beantragt worden sei. Das Karlsruher Modell habe in vorbildhafter Art und Weise psychosoziale Betreuung und Kriminalitätsvorbeugung miteinander verbunden. Langfristig hofft der Landesvorsitzende der CDA auf einen Umdenkungsprozess in der CDU Baden-Württemberg.

Bei Rückfragen: 01785347269